

Freitag, 03.10.25 19:00 Uhr

1945 – Der Krieg ist aus

Über 30 Interviews und Dokumente und Nahestehende, die das Kriegsende als Kinder und Jugendliche erlebt haben, sind zu einem Theaterstück verarbeitet. Wie geht ein Volk mit den Verletzungen, den Verlusten und Verirrungen in eine friedliche Zukunft? Wie können die seelischen und körperlichen Wunden heilen, Menschenverachtung und Manipulationen aus den Köpfen weichen?

Kriegsende heißt umschalten vom Hass zur Feindesliebe, Neuorientierung der eigenen Einstellung, nicht nur Wiederaufbau von Häusern und Brücken.

Ort: Johanniskirche, Duisdorf, Bahnhofstraße 65

Mit Dagmar Gruß

Sonntag, 12.10.25 18:00 Uhr

Widerstandskämpfer gestern und heute

Jugendliche setzen sich mit der Person einzelner Widerstandskämpfer/innen auseinander, nach denen in Duisdorf Straßen benannt sind.

Was haben diese Opfer des Nationalsozialismus uns heute noch zu sagen? Welche Bedeutung haben ihre Erfahrungen für unsere Zukunft. Was können wir von ihnen lernen ?

Diese Veranstaltung wird musikalisch begleitet

Ort: St. Rochus, Duisdorf

Mit Margret Debrus und Jugendlichen der Gemeinde

Begleitende Ausstellungen während der Projekte

Kirchengemeinde St.Thomas Morus, Bonn
Emmaus Kirche, Brüser Berg

Herzlichen Dank

für die freundliche Unterstützung
unserer Projekte.



Bilder und Infos zum Projekt

DAHA BENDIED ORNENRO SENGET RAGEN

„DA HABEN DIE DORNEN ROSEN GETRAGEN“

Rosenfürdenfrieden 10. August – 12. Oktober in Bonn

„Da haben die Dornen Rosen getragen...“ heißt es in dem alten Pilgerlied „Maria durch ein Dornwald ging“. Das Lied war Ursprung dieses sozialen Projektes, es erzählt von Verwandlung, wie aus Tod neues Leben erwachsen kann, wie Verhärtungen weich werden und sich Verzweiflung in Zuversicht wandelt.

Uta Kegel

Dieser Satz inspirierte die Künstlerin Caroline Lauscher zu einem mehrjährigen Projekt, zu einer sozialen Skulptur. Menschen wurden eingeladen Rosen zu häkeln, in unterschiedlichen Formen und Farben, in großer Fülle.

Mit Hilfe dieser vielen, unterschiedlichen Teilnehmer*innen, möchte sie Themen und Orten gedenken, die Dornen vergangener Zeit sind. Die gehäkelten Rosen fügt die Künstlerin zu großflächigen Installationen.

An all diesen Orten ermöglichen die Rosen eine symbolische Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart, zwischen Verletzung und Heilung. Im Vordergrund des Projektes steht ein Prozesshaftes Sich-Entwickeln zu einem großen Ganzen.

In dieser Solidarität liegt eine große Wirkmächtigkeit.

Mit diesem Rosenprojekt geschieht etwas auf vielen Ebenen, was nicht in Worten auszudrücken ist, aber ein Tor öffnet über unser Wissen hinaus.

Wir freuen uns, über Menschen, die bereit sind, sich an diesem prozesshaften Geschehen durch das Häkeln von Rosen zu beteiligen.

Sie benötigen eine Häkelanleitung? Kein Problem!
Melden sie sich gerne bei

 carolinelauscher@web.de.

<i>Sonntag 10.08.25 15:00 Uhr</i>
Eröffnungsveranstaltung
Ort: St. Edith Stein, Brüser Berg, Bonn Mit Ralf Knoblauch, Diakon Margret Debrus Caroline Lauscher Im Anschluss findet die Vernissage im Nachbarschaftszentrum statt. Es ist eine Ausstellung des mehrjährigen Friedensprojektes der Künstlerin und Beiträge der internationalen Frauengruppe unter Leitung von Margret Debrus und Mechtild Fiebig. Diese Veranstaltung wird musikalisch begleitet
<i>Mittwoch, 13.08.25 14.30 Uhr</i>
Erzählcafe` „Wie wurde ich was ich bin“ Meine Biografie als Kriegskind oder Kriegsenkel. Ein lebendiger Ort zum Erzählen und Zuhören Ort: Nachbarschaftszentrum Brüser Berg Mit Lisa Rädler und Caroline Lauscher
<i>Mittwoch, 20.08.25 19:00 Uhr</i>
Edith Stein – Eine große Frau des 20. Jahrhunderts
Edith Steins Leben bis zu ihrer Ermordung in der Gaskammer von Auschwitz weist viele Facetten auf. Der Vortrag beleuchtet ihre intensive Gottsuche und beeindruckende Biografie. Ort: Nachbarschaftszentrum Brüser Berg Mit Brigitte Schmidt

<i>Freitag, 29.08.25 18:00</i>
„Friedliche Lieder“
In einer Zeit voller Dornen, Dornen der Gewalt, der Einsamkeit und der Ausgrenzung kann das gemeinsame Singen von Friedensliedern ein Zeichen der Gemeinschaft und der Zugehörigkeit sein. Mit unseren Liedern wollen wir zum Frieden beitragen und schaffen insbesondere Ruhe, Gelassenheit und Ausgeglichenheit für unsere Seele und unseren Körper. Ort: Johanniskirche, Duisdorf, Bahnhofstraße 65 Mit Simon Mputu
<i>Dienstag, 02.09.25 19:00 Uhr</i>
Interreligiöses Friedensgebet
Gebete unterschiedlicher Religionen werden begleitet von Klängen. Ort: St. Aegidius, Buschdorfer Str. 60, Bonn Mit Vertreter*innen verschiedener Religionen

<i>Freitag, 05.09.25 16:00 Uhr</i>
„Pilgerfahrt“ mit dem Rad*
Wir fahren gemeinsam von Kirche zu Kirche, lassen die Installation der Rosen auf uns wirken, hören Texte oder singen Lieder, beten und haben Zeit für uns. Ausgangspunkt: St. Edith Stein, Brüser Berg Stationen: 16:00 Uhr St. Edith Stein, Brüser Berg 16:50 Uhr St. Rochus, Duisdorf 17:30 Uhr Johanniskirche, Duisdorf 18:20 Uhr St. Aegidius, Buschdorf 19:00 Uhr St. Thomas Morus, Tannenbusch

Mit Ina Schubart, Ursula Bihler *Wer selbst nicht mehr so gut mit dem Fahrrad fahren kann oder keins hat, wird gerne in einer Rikscha mitgenommen. 4 Plätze haben wir, dafür bitte anmelden bei: Ina Schubart, Johanniskirche, 01773841964; schub.art@web.de

<i>Mittwoch, 10.09.25 18:00 Uhr</i>
Nicht weit von hier- Spuren des NS in Duisdorf
Nationalsozialistische Diskriminierung und Verfolgung spielten sich nicht nur in weit entfernten Orten ab. Auch in der eigenen Nachbarschaft lassen sich Spuren finden. Doch wie erging es Menschen in Duisdorf und den benachbarten Stadtteilen in der NS-Zeit? Wer waren die Verfolgten und wie wird heute an sie erinnert? Ort: Nachbarschaftszentrum Brüser Berg Mit Jonas Blum, Bildungsreferent der Gedenkstätte Bonn

<i>Mittwoch, 17.09.25 19:00 Uhr</i>
Film „Der Krieg in mir“
Welche Spuren hat die Kriegsgeneration in uns hinterlassen und wie prägen sie uns noch heute? Neue Forschungsergebnisse zeigen, dass extreme Stresserfahrungen genetisch weitervererbt werden können. Filmmacher Sebastian Heinzel untersucht die Auswirkungen des zweiten Weltkriegs auf seine Familie und folgt den Spuren seines Großvaters. Ort: Nachbarschaftszentrum Brüser Berg
<i>Donnerstag, 18.09.25 17.00 Uhr</i>
Muslimisch – Christlicher Dialog
Inspiziert von seiner kürzlichen Erfahrung bei einem interreligiösen Gottesdienst möchte uns Dr. Pur Khassalian auf eine bewegende und mutmachende Reise mitnehmen. Ort: Nachbarschaftszentrum Brüser Berg Mit: Dr. Hossein Pur Khassalian

<i>Donnerstag den 25.09.25 19 Uhr</i>
Kirchenführung für alle Interessierte
St. Edith Stein, Brüser Berg Mit Brigitte Schmidt